IMT Nuremberg Archives

H – 3799

International Court of Justice

D-665

H3799 - 0002

The leaflet " G 42 " attached hereto was produced by a British official organisation in which I, Arnold Robert Walmsley of the Research Department of the Foreign Office, was working at the time. It contains a mechanical reproduction of a document on three sheets numbered 1,2,3 in the leaflet. This document was passed to my section by a section of the British War Office as an original document captured in March 1942 in Libya from the staff of the 2nd Battery of Artillery Regt. 75 of the German Army.

(Signed by) A. R. Walmsley

on 31st January 1946

in the presence of E. J. Passant.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GER...
Exhibit
Filed

B 039875

D-665

Gedanken des Führers über die Waffen SS

Das hier abgebildete Geheimdokument wurde von britischen Soldaten in Libyen beim Stab der zweiten Batterie des Artillerieregimentes No. 75 im März dieses Jahres erbeutet.

Die Entstehungsgeschichte des Dokuments ist folgende:

Am 6. August 1940 gab Hitler Befehl zur Umgestaltung der Leibstandarte Adolf Hitler. Gleichzeitig gab er eine Erklärung ab über die „künftigen Aufgaben der Waffen-SS". Eine Zusammenfassung dieser Verfügung wurde, wie aus dem Dokument selbst ersichtlich ist, am 11. September 1940 als „Streng Geheim" Generalen, bis einschliesslich Korpskommandeuren, zur Kenntnis gebracht.

Ein halbes Jahr später, im März 1941, wurde das Dokument allen Offizieren des Heeres zugänglich gemacht, allerdings weiter mit dem Vermerk „Geheim".

1

Abschrift von Abschrift !

Geheim

Oberkommando des Heeres H.Qu.OKH, den 21.3.41
Gen. St.d H/Wes Abt
Nr. 137/ 3. 41 g(I)

Betr.: Äusserungen des Führers über die künftige Staatstruppenpolizei.
Bezug: Oberkommando des Heeres.Gen.St.d H./H.Bes.Abt. Nr. 24/ 9.40 g. v. 11.9.40

Es sind Zweifel entstanden, ob bei der seinerzeitigen Übermittlung der Gedanken des Führers über die Waffen - SS die Absicht einer weitergehenden Bekanntgabe bestanden hat. Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht hat hierzu festgestellt, dass die weiteste Verbreitung der Gedanken des Führers nur erwünscht sein kann.

Die o.a. Verfügung ist seinerzeit nur bis zu den Herren Kommandierenden Generalen verbreitet worden. Die Gedanken des Führers über die Waffen-SS werden deshalb anliegend nochmals bekannt gegeben.

I.A.

gez. Unterschrift
Oberstleutnant i.G.

Anlage: 1 Blatt

2

Geheim!

Betr.: Waffen - SS

Der Führer äusserte am 6.8.1940 gelegentlich des Befehls zur Gliederung der Leibstandarte Adolf Hitler die in Folgendem zusammengefassten Grundsätze zur Notwendigkeit der Waffen-SS .

Das Grossdeutsche Reich in seiner endgültigen Gestalt wird mit seinen Grenzen nicht ausschliesslich Volkskörper umspannen, die von vornherein dem Reich wohlwollend gegenüber stehen.

Über den Kern des Reiches hinaus ist es daher notwendig, eine Staatstruppen-Polizei zu unterhalten, die in jeder Situation befähigt ist, die Autorität des Reiches im Innern zu vertreten und durchzusetzen.

Diese Aufgabe kann nur eine Staatspolizei erfüllen, die in ihren Reihen Männer besten deutschen Blutes hat und sich ohne jeden Vorbehalt mit der das Grossdeutsche Reich tragenden Weltanschauung identifiziert. Ein so zusammengesetzten Verband allein wird auch in kritischen Zeiten zersetzenden Einflüssen widerstehen. Ein solcher Verband wird im Stolz auf seine Sauberkeit niemals mit dem Proletariat und der die tragende Idee unterhölenden Unterwelt fraternissren.

In unserem zukünftigem Grossdeutschen Reich wird aber auch eine Polizeitruppe nur dann den anderen Volksgenossen gegenüber die notwendige Autorität besitzen, wenn sie soldatisch ausgerichtet ist.

Unser Volk ist durch die ruhmvollen Ereignisse kriegerischer Art und die Erziehung durch die nationalsozialistische Partei derart soldatisch eingestellt, dass eine " strumpfstrickende Polizei" (1848) oder eine "verbeamtete Polizei" (1918) sich nicht mehr durchsetzen kann. Daher ist es notwendig, dass sich diese "Staatspolizei" in geschlossenen Verbänden an der Front ebenso bewährt und ebenso Blutopfer bringt wie jeder Verband der Wehrmacht.

3

In den Reihen des Heeres nach Bewährung im Felde in die Heimat zurückgekehrt, werden die Verbände der Waffen-SS die Autorität besitzen, ihre Aufgaben als "Staatspolizei" durchzuführen.

Diese Verwendung der Waffen-SS im Inneren liegt ebenso im Interesse der Wehrmacht selbst. Es darf niemals mehr in der Zukunft geduldet werden, dass die deutsche Wehrmacht dem allgemeinen Dienstpflicht bei kritischen Lagen im Innern gegen eigene Volksgenossen mit der Waffe angesetzt wird. Ein solcher Schritt ist der Anfang vom Ende Ein Staat, der zu diesen Mitteln greifen muss, ist nicht mehr in der Lage, seine Wehrmacht gegen den äusseren Feind anzusetzen und gibt sich damit selbst auf. Unsere Geschichte hat dafür traurige Beispiele Die Wehrmacht ist für alle Zukunft einzig und allein zum Einsatz gegen die äusseren Feinde des Reiches bestimmt.

Um sicherzustellen, dass die Qualität der Menschem in den Verbänden der Waffen-SS stets hochwertig bleibt, muss die Aufstellung der Verbände begrenzt bleiben.

Der Führer sieht diese Begrenzung darin, dass die Verbände der Waffen-SS im allgemeinen die Stärke von 5 - 10 % der Friedensstärke des Heeres nicht überschreitet.

---

5. 10. Division (Mot.) Div.Gef.St., den 23. April 1941
Abt. IIa/IIb

Verteiler: II und III.

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

I./ Art.-Rgt. 75 Abt.-Gef.-Stand, den 3. Mai 1941.
Abt. Ia Nr.179/41 g.
A. B.

An
1.,2.,3.Battr.,Stabsbattr.
je 1 Abdruck mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Major und Adjutant.

A.B.
Oberleutnant und Adjutant

2. Gren. A.R. 75
Eingang 3.5.41
A: 93/4/12. 5.

B 039876

H3799 - 0003

H3799 – 0004

D-665

Hitlers Freibrief für die SS

Das umseitige Dokument enthält Hitlers Gedanken über die „Notwendigkeit der Waffen-SS." Er wünschte ihnen die weiteste Verbreitung. Wir geben sie ihnen.

IN diesem Geheimdokument liest man zum ersten Mal Hitlers wahre Kriegsziele: Er kämpft nicht für die Verteidigung Deutschlands, sondern die Eroberung eines neuen „Grossdeutschen Reiches".

Aufgabe der Waffen-SS in diesem neuen „Grossdeutschen Reich" ist nach Hitlers eigenen Worten der Krieg im Innern.

1 Gegen wen soll die Waffen-SS. im Innern für Hitler Krieg führen?

Gegen die unterworfenen Völker Europas.

„Das Grossdeutsche Reich in seiner endgültigen Gestalt wird mit seinen Grenzen nicht ausschliesslich Volkskörper umspannen, die von vornherein dem Reich wohlwollend gegenüberstehen.

Über den Kern des Reiches hinaus ist es daher notwendig, eine Staatstruppenpolizei zu unterhalten, die in jeder Situation befähigt ist, die Autorität des Reiches im Inneren zu vertreten und durchzusetzen."

Gegen alle Arbeiter Europas einschliesslich der deutschen.

„Ein solcher Verband wird im Stolz auf seine Sauberkeit niemals mit dem Proletariat und der die tragende Idee unterhöhlenden Unterwelt fraternisieren...."

2 Warum will Hitler nicht die Wehrmacht an der inneren Front einsetzen?

Weil er sich nicht darauf verlassen kann, dass der deutsche Soldat auf seine eigenen Volksgenossen schiessen würde.

„Es darf niemals mehr in der Zukunft geduldet werden, dass die deutsche Wehrmacht der allgemeinen Dienstpflicht bei kritischen Lagen im Inneren gegen eigene Volksgenossen mit der Waffe in der Hand eingesetzt wird."

3 Wer hat das deutsche Volk der Waffen-SS ausgeliefert?

Nicht nur Hitler. Die Generale waren mit dieser Verwendung der Waffen-SS an der inneren Front einverstanden. Auf diese Weise sichern sie ihre eigene Machtposition im Staate und und behalten dennoch eine weisse Weste, denn sie sind ja „einzig und allein zum Einsatz gegen die äusseren Feinde des Reiches bestimmt".

Seit Hitler am 6. August 1940 niederlegte, dass die Waffen-SS „in den Reihen des Heeres nach Bewährung im Felde in die Heimat zurückgekehrt ihre Aufgaben als Staatspolizei" gegen den Feind im Inneren durchführen soll, hat er die Waffen-SS um mehr als das Zehnfache verstärkt und zu einem selbständigen Truppenkörper ausserhalb des Heeres gemacht.

HITLER KANN DIESES AMTLICHE DOKUMENT NICHT ABLEUGNEN. ER GIBT DAMIT STILLSCHWEIGEND ZU:

Dass er keinen Verteidigungs —, sondern einen Eroberungskrieg führt;

Dass er die Waffen-SS ausdrücklich zu seiner ständigen Bürgerkriegsarmee an der inneren Front bestimmt hat.

Und die Generale dulden es, dass Hitler Deutschland an Himmlers Soldateska ausliefert.

G. 42

B 039877

D.665.

H-3799

G. B. EXHIBIT

N° 280.

B 039874

Feb

July Mail 27, 1946

G. B. EXHIBIT

H3799 – 0005

H3799 – 0006

638

2. Pages

G. B. EXHIBIT

82